

Bunte Vielfalt im Aschauer Rathaus



Aschau's Bürgermeister Simon Frank (Mitte) gratulierte den beiden Aschauer Künstlern Ina Bachem und Alfred Micklitz zur Ausstellung im Rathaus. Foto Kirchner

Arbeiten von Ina Bachem und Alfred Micklitz sind bis Oktober 2026 in der Gemeindeverwaltung zu sehen

von Elisabeth Kirchner

Aschau – Kunstwerke zweier Aschauer Künstler schmücken bis Oktober 2026 die Wände im Aschauer Rathaus. Zwei Künstler, deren Werke nicht unterschiedlicher sein könnten, die aber dennoch beide mit viel Farben und Themen glänzen. Bürgermeister Simon Frank konnte bei der Vernissage im Rathaus nicht nur Familienangehörige und Freunde der beiden Künstler, sondern auch einige Gemeinderäte und zahlreiche kunstinteressierte Bürger begrüßen. Es sei schön, so Frank, dass die Wände im Rathaus wieder mit schöner Kunst verziert sind.

Ina Bachem, seit 2001 mit ihrer Familie in Aschau beheimatet, absolvierte nach dem Besuch der Kunsthakademie in Aschau eine Ausbildung als Maltherapeutin/-Begleiterin und einen Studiengang an der Akademie in Kolbermoor. Malerei bedeute für sie, sich mutig und leidenschaftlich dem Hier und Jetzt zu stellen. Malen sei Tun, Erleben, Ausdruck und Sichtbar-Machen, sei eine Auseinandersetzung mit sich, ein Dialog. Titel wie „Loslassen“, „Ich kann mich nicht entscheiden“ oder „Ich find's richtig“ stünden für die Vielfältigkeit des Lebens.

Auch Alfred Micklitz wünschte den Kunstinteressierten „viel Spaß“ beim Betrachten der Bilder. Seine Motive sind nicht minder vielfältig, aber deutlich naturalistischer. Werktitel wie „Aschauer Burg“, „Frau im Boot mit rotem Schirm“ oder „Boote mit Ente“ mögen plakativ wirken, aber entfalten ihre Schönheit gerade durch ihr getreues Abbild. Micklitz sagte, dass Malen Zeit brauche.

Der Künstler, der vor fast 45 Jahren Aschau zu seiner Wahlheimat machte, hatte – bedingt durch seine Selbstständigkeit – nur wenig Zeit für die Malerei. Er, der sich Techniken des

Malens selbst aneinete, begann zunächst mit Hinterglasmalerei, wechselte dann zu Ölfarben und malt erst seit zehn Jahren wieder vermehrt, jetzt mit Acrylfarben und Pastellkreiden.

Bürgermeister Frank eröffnete die Ausstellung offiziell. Da brauchte es keine weitere Einladung zum Dialog, die Gespräche kamen auch so bestens in Gang. Alle Bilder sind käuflich zu erwerben. Die Ausstellung geht bis Oktober 2026 und steht interessierten Besuchern zu den Öffnungszeiten des Aschauer Rathauses offen.